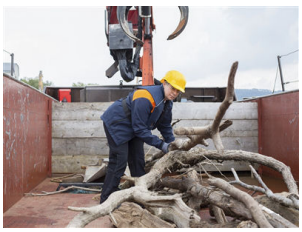
# Wasserbauer/in

| | |
|---|---|
| **Berufstyp** | Anerkannter Ausbildungsberuf |
| **Ausbildungsart** | Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst und in der gewerblichen Wirtschaft (geregelt durch Ausbildungsverordnung) |
| **Ausbildungsdauer** | 3 Jahre |
| **Lernorte** | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) |



## Was macht man in diesem Beruf?

Wasserbauer/innen pflegen die Bausubstanz von Dämmen, Regelungsbauwerken und Ufersicherungen sowie von Anlagen des Küsten- und Inselschutzes. Sie inspizieren Wehre, Schleusen, Stauseen und andere Staubauwerke, führen kleinere Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten aus oder veranlassen größere Reparaturen. Regelmäßig messen sie die Wasserstände und -tiefen, beseitigen Verkehrshindernisse wie Treibgut oder halten die Fahrrinne frei und stellen Schifffahrtszeichen auf. Bei Katastrophengefahr sorgen sie für den Schutz der Wasserwege und Küstenbauwerke. Außerdem überwachen und betreuen sie größere Bauvorhaben.

## Wo arbeitet man?

### Beschäftigungsbetriebe:

Wasserbauer/innen finden Beschäftigung

- bei Dienststellen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
- in Betrieben des gewerblichen Wasserbaus

### Arbeitsorte:

Wasserbauer/innen arbeiten in erster Linie

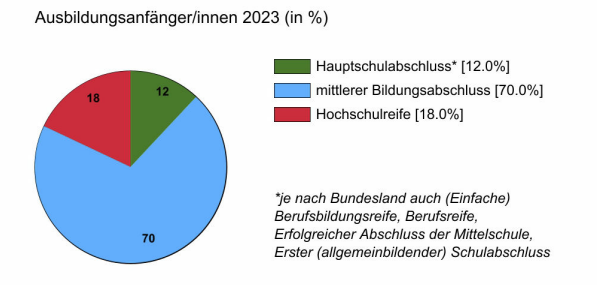
- im Freien an und auf Binnenwasserstraßen, auf Deichen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Werkstätten
- in Büroräumen
- auf schwimmenden Fahrzeugen

## Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Verwaltungen und Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.



## Worauf kommt es an?

### Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. bei Wartungsarbeiten an Wehren, Schleusen und anderen Wasserbauwerken)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Pflastern und Glätten von Uferbefestigungen)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Bezeichnen und Sichern von Fahrrinne und Fahrwasser bzw. beim Arbeiten mit Planierraupen, Pumpen, Schwimmgreifern)
- Gute Bewegungskoordination und Schwindelfreiheit (z.B. bei Arbeiten auf abschüssigen Böschungen, auf Booten, bei Arbeiten auf Leitern und Gerüsten)

### Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. bei der Planung von Uferbefestigungen; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Sohlengefällen)
- Physik (z.B. für Messungen von Strömungsgeschwindigkeiten)
- Chemie (z.B. bei der Auswahl von Anstrich- und Konservierungsmitteln)

## Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.080 (Baugewerbe), € 1.237 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.200 bis € 1.300 (Baugewerbe*), € 1.291 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.450 bis € 1.550 (Baugewerbe*), € 1.341 (öffentlicher Dienst)

*je nach Bundesland unterschiedlich

## Weitere Informationen

| | |
|---|---|
| BERUFENET | Alles über die Welt der Berufe |
| planet-beruf.de | Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte |
| BIZ Berufs Informations Zentrum | Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort |
| Bundesagentur für Arbeit | www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren. |